

## Marktbericht Oktober 2024

### a) Allgemeines

Das **Vereinigte Königreich** (VK) ist nach dem Übergangsjahr 2020 am 1. Januar 2021 aus dem Binnenmarkt und der Zollunion ausgeschieden. Die **ernährungswirtschaftliche Ausfuhr Bayerns** in das VK stieg von Januar bis August 2024 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum von 2020 um 11,5 % auf 287 Mio. Euro. Damit belegte das VK den achten Rang der wichtigsten ernährungswirtschaftlichen Handelspartner Bayerns. Die vier bedeutendsten Produkte Backwaren (53 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (52 Mio. Euro), Fleisch und Fleischwaren (48 Mio. Euro) sowie pflanzliche Nahrungsmittel (47 Mio. Euro) machten rund 70 % aller Exporte aus. Im Gegenzug **importierte Bayern** aus dem VK im gleichen Zeitraum Waren im Wert von rund 54 Mio. Euro (26,1 % weniger als 2020) und ist damit als Bezugsland auf den 25. Platz zurückgefallen. Die Summe der vier wertmäßig größten Erzeugnisse pflanzliche Nahrungsmittel (15 Mio. Euro), Branntwein (12 Mio. Euro), Hopfen (8 Mio. Euro) sowie Kleie (4 Mio. Euro) ergeben rund 72 % der Agrarausfuhren nach Bayern. Der positive Außenhandelsaldo Bayerns stieg im Vergleich zum letzten Jahr der Mitgliedschaft im EU-Binnenmarkt um 49 Mio. Euro auf 233 Mio. Euro.

### b) Milch

Im Oktober stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 1,50 Ct/kg auf 50,80 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stagnierten im Monatsverlauf und notierten unter den Vorjahreswerten. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ruhig. Die bereits abgeschlossenen Verträge wurden umgehend abgewickelt. Aus dem In- und Ausland kamen nur vereinzelt Anfragen.

Die Verkaufspreise für **Butter** erhöhten sich im Berichtszeitraum und erreichten ein Allzeithoch. Weiterhin bewirkten die geringere Milchanlieferung, der rückläufige Fettgehalt sowie die abnehmenden Lagerbestände die hohen Preisaufschläge.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich und notierten knapp unter dem Niveau der beiden Vorjahre. Die Preise bei den anderen Käsesorten blieben stabil. Die Nachfrage von Lebensmitteleinzelhandel, Ernährungsgewerbe und Export war rege.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf und erzielten erneut ein Jahreshoch. Das begrenzte Angebote bestimmte den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich im Berichtszeitraum auf ein Jahreshoch. Insbesondere die schwache Auslandsnachfrage verhinderte höhere Preise.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** sanken im Monatsverlauf, blieben aber über den beiden Vorjahren. Der Marktauftrieb übertraf die freien Stallplätze der Mäster.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum nach und notierten zuletzt knapp über den Kursen von 2022. Das größere Angebot, höhere Schlachtgewichte sowie ein rückläufiges Exportgeschäft bewirkten den Preisdruck.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken zum Monatsende. Das Kaufinteresse der Mäster litt unter den merklichen Preiseinbußen auf dem Schlachtschweinemarkt.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Im Gegensatz zu den gesunkenen Wareterminotierungen für Weizen stiegen die Erzeugerpreise für **Backweizen** im Monatsverlauf, während die Notierungen für **Braugerste** stagnierten. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2024/25 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 315 Mio. t und dadurch um rund 12 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

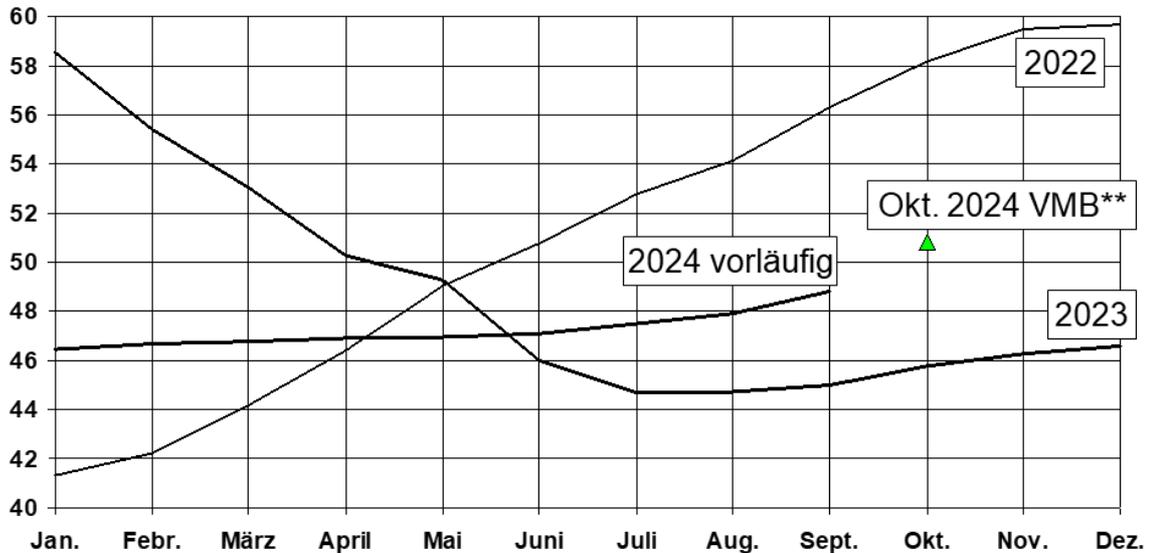
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober stieg bei der Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Geflügelfleisch erzielte den höchsten Zugewinn.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige Preiszuwächse gab es bei Deutscher Markenbutter, Bio-Butter und Bio-Zucchini.

## Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

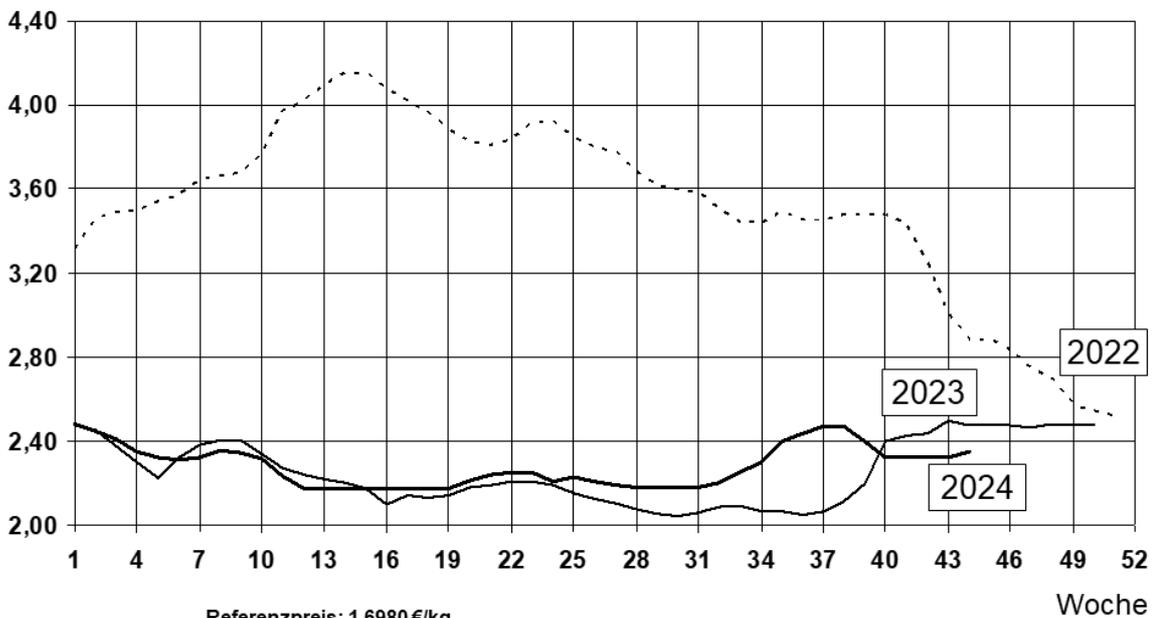
Quellen: BLE, VMB.



IBA 6

## Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

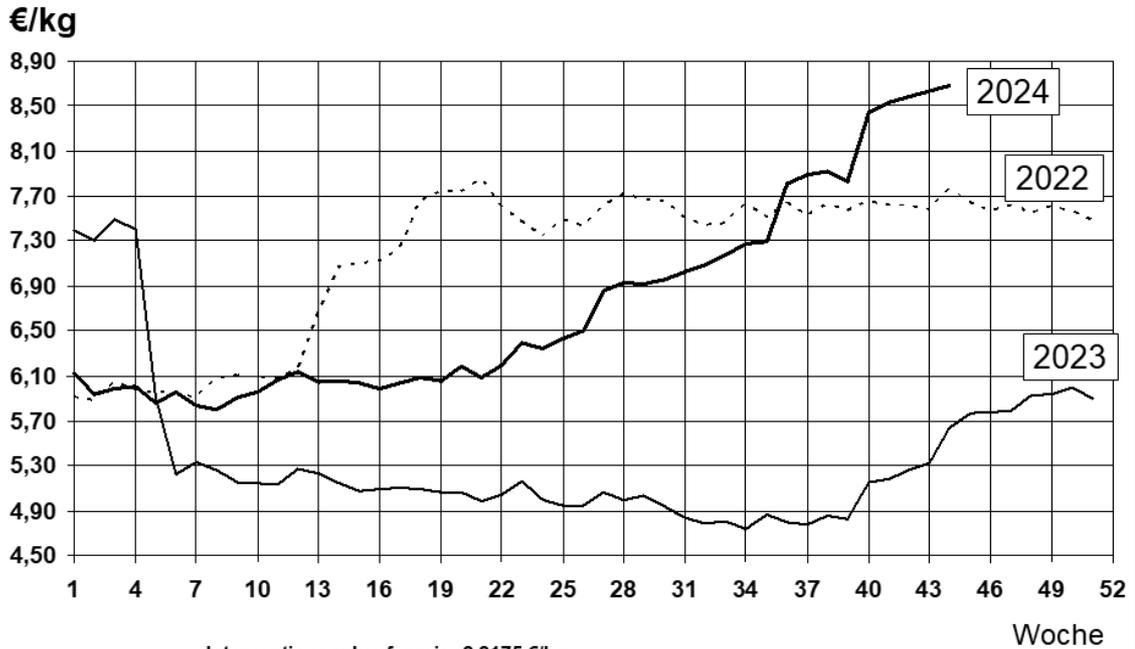
\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



IBA 6

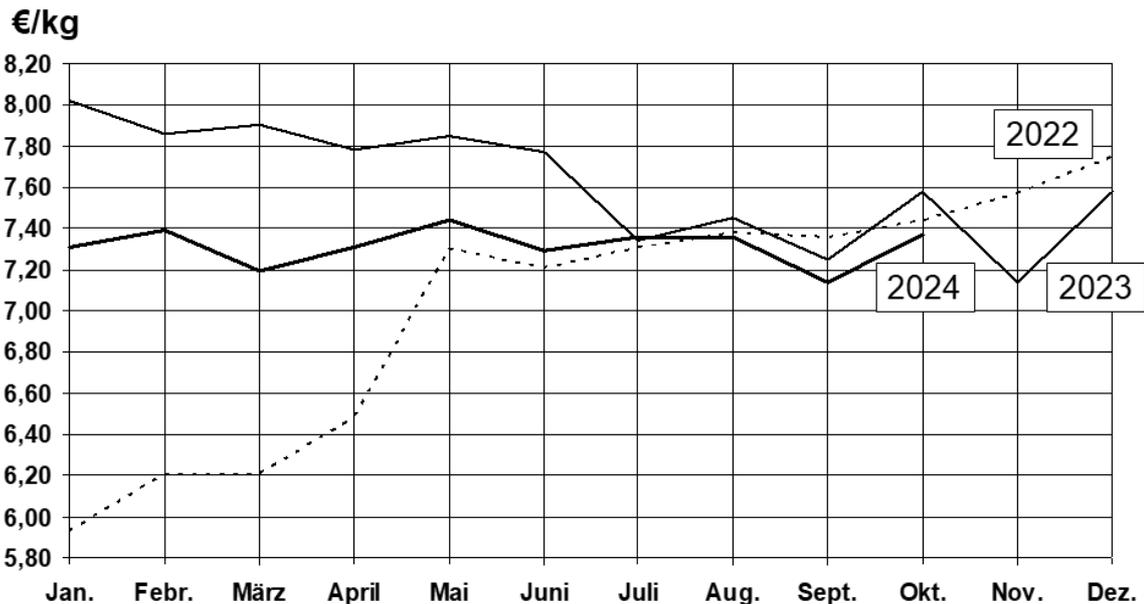
## Verkaufspreise für Markenbutter\*



Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg  
 \* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.  
 Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA 6

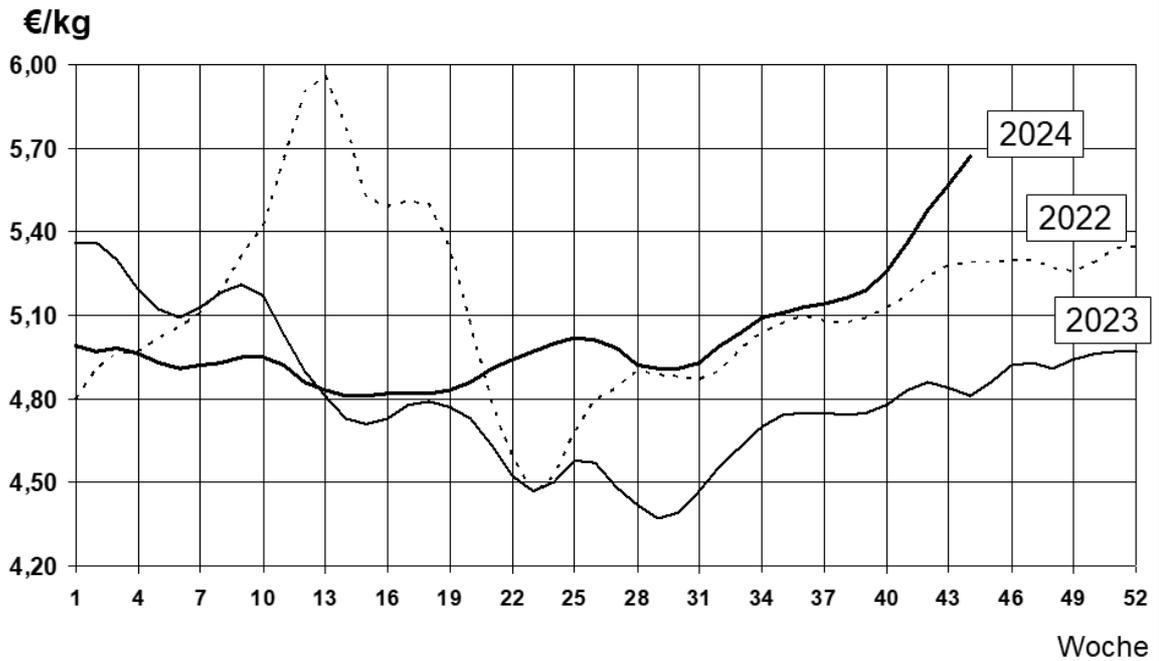
## Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
 Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA 6

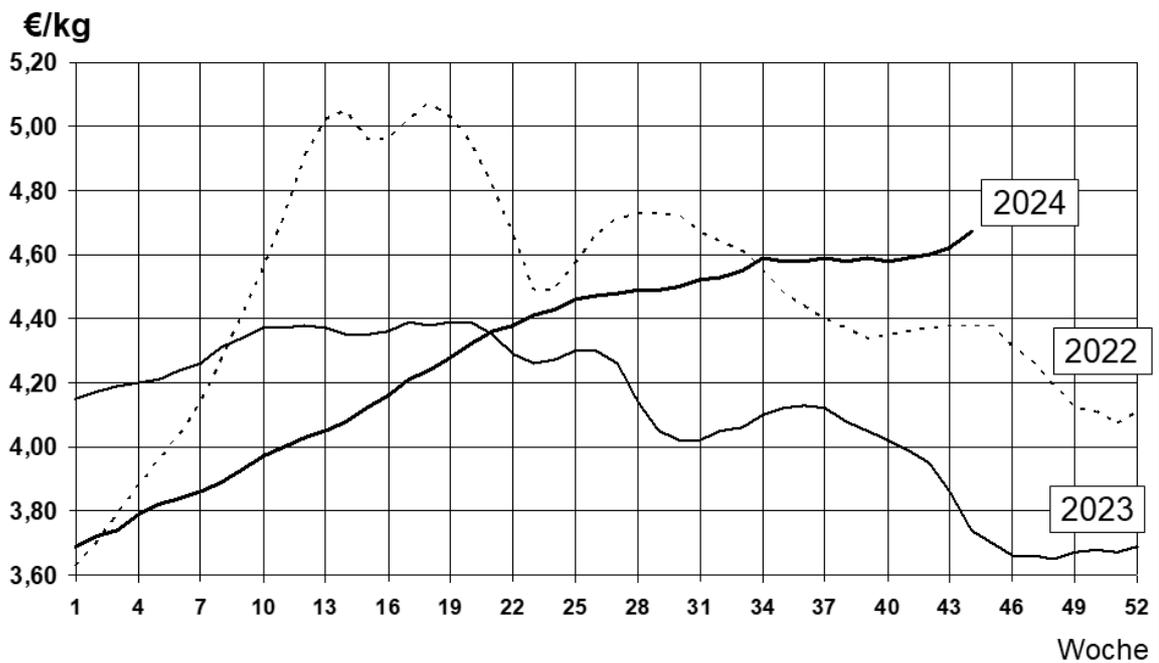
## Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Quelle: LfL.

IBA 6

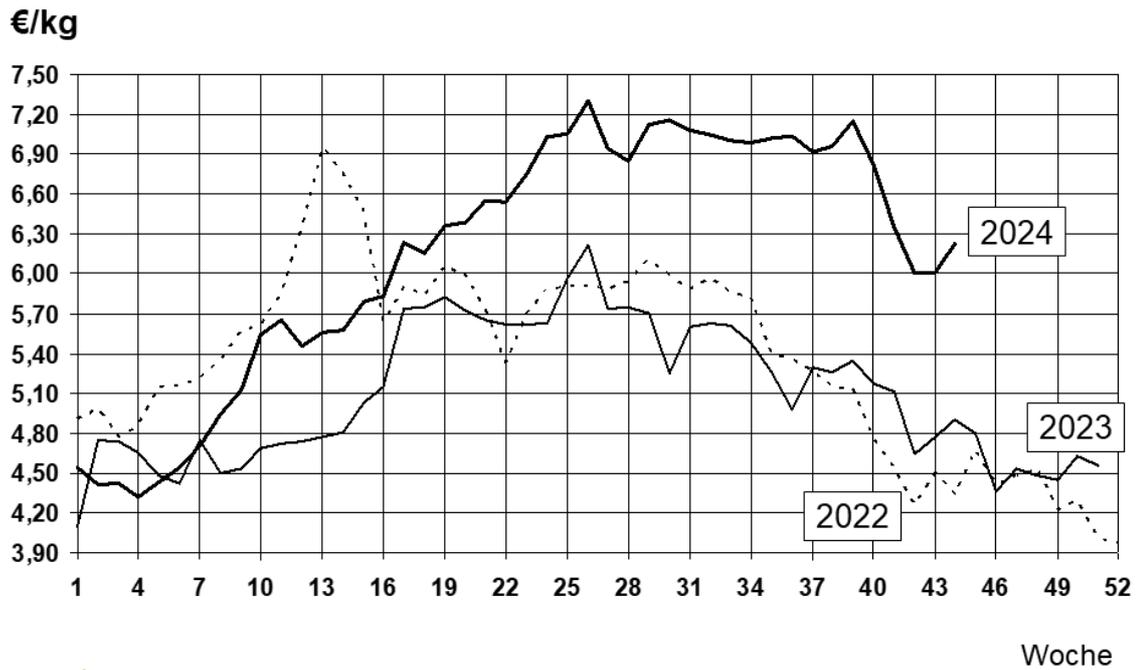
## Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Quelle: LfL.

IBA 6

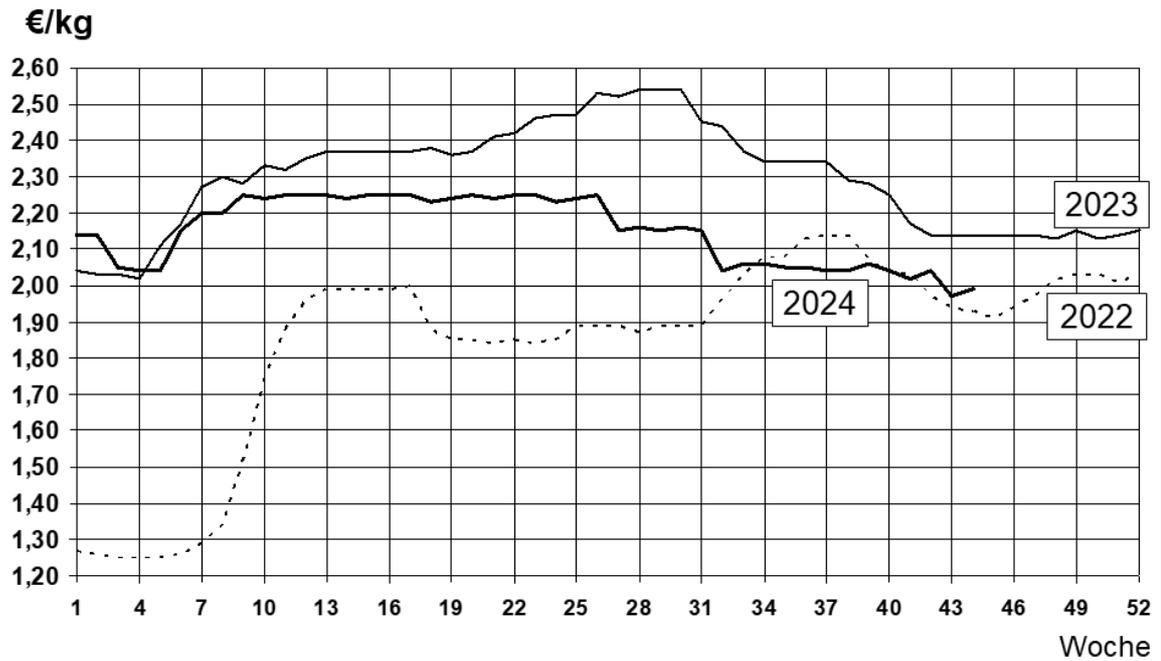
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

IBA 6

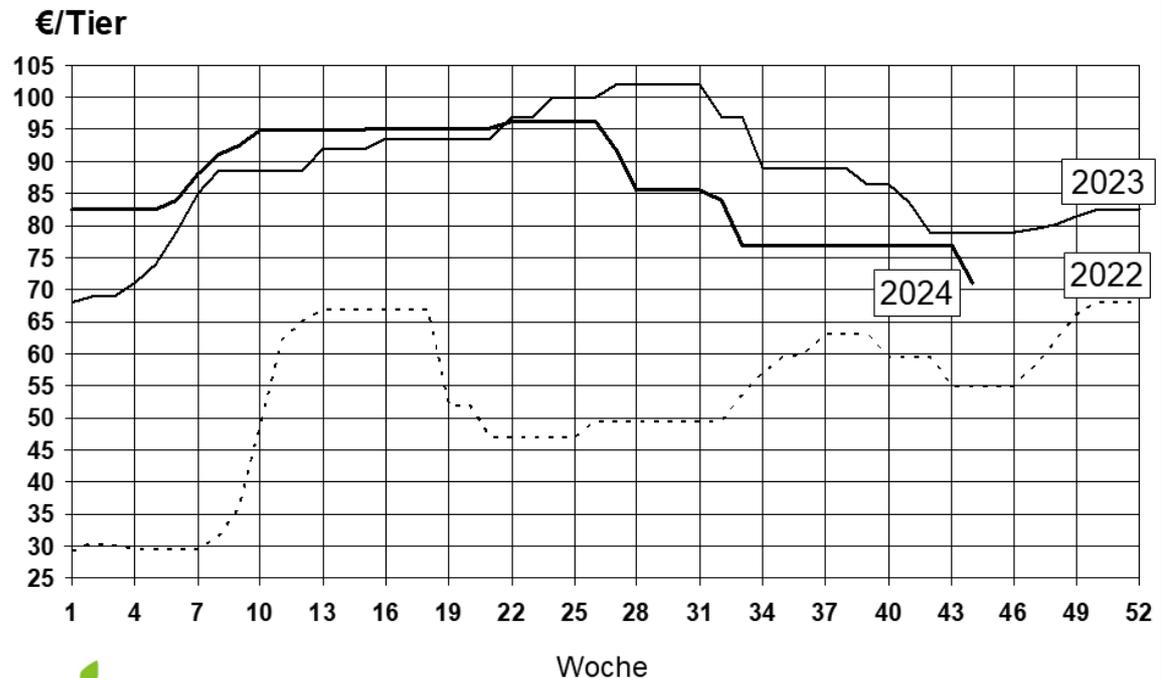
## Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA 6

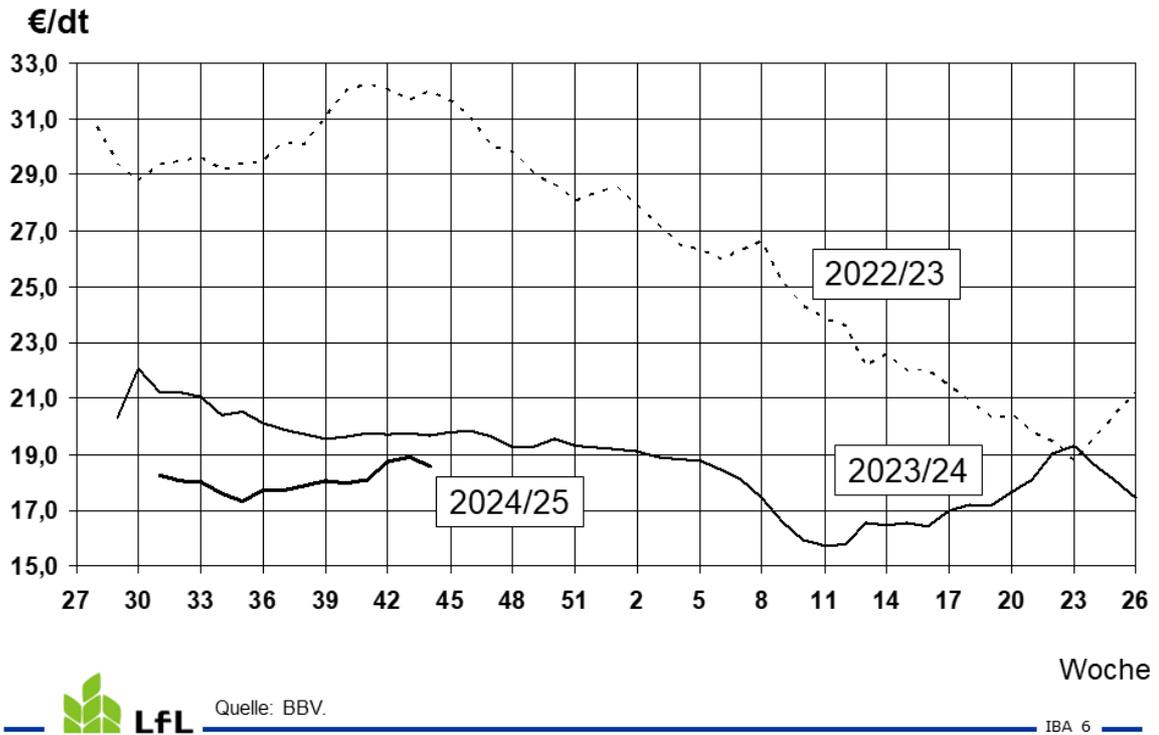
## Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



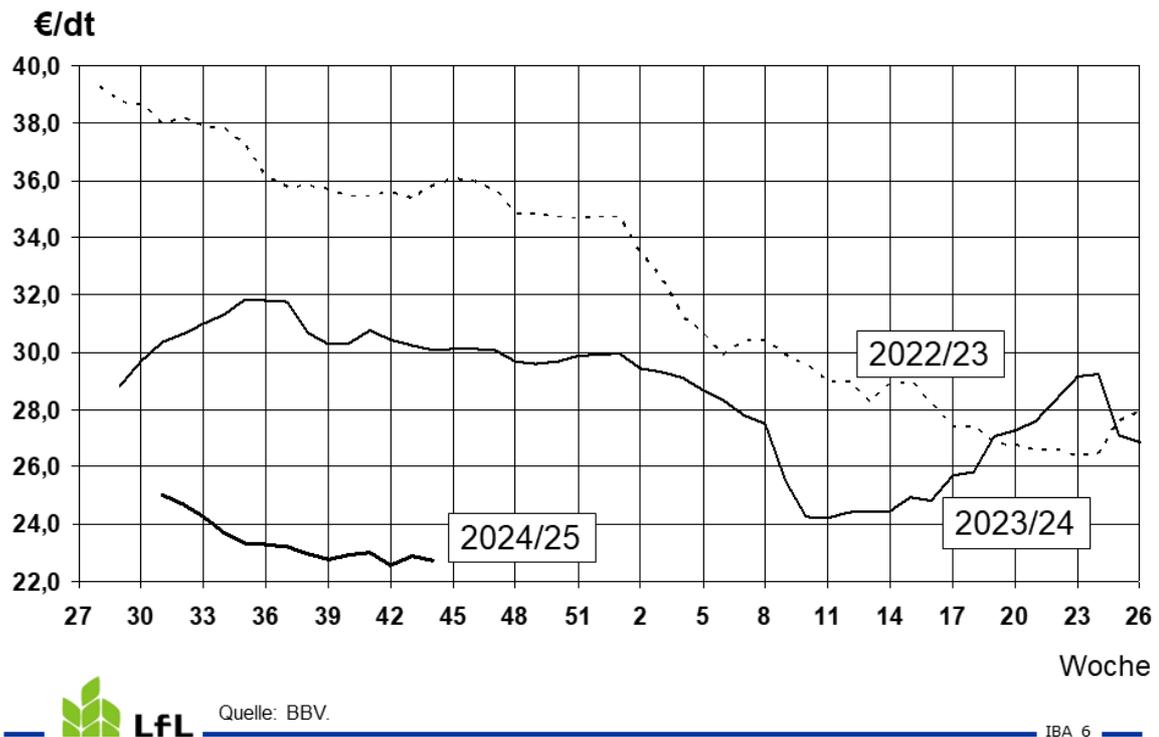
Quelle: BBV.

IBA 6

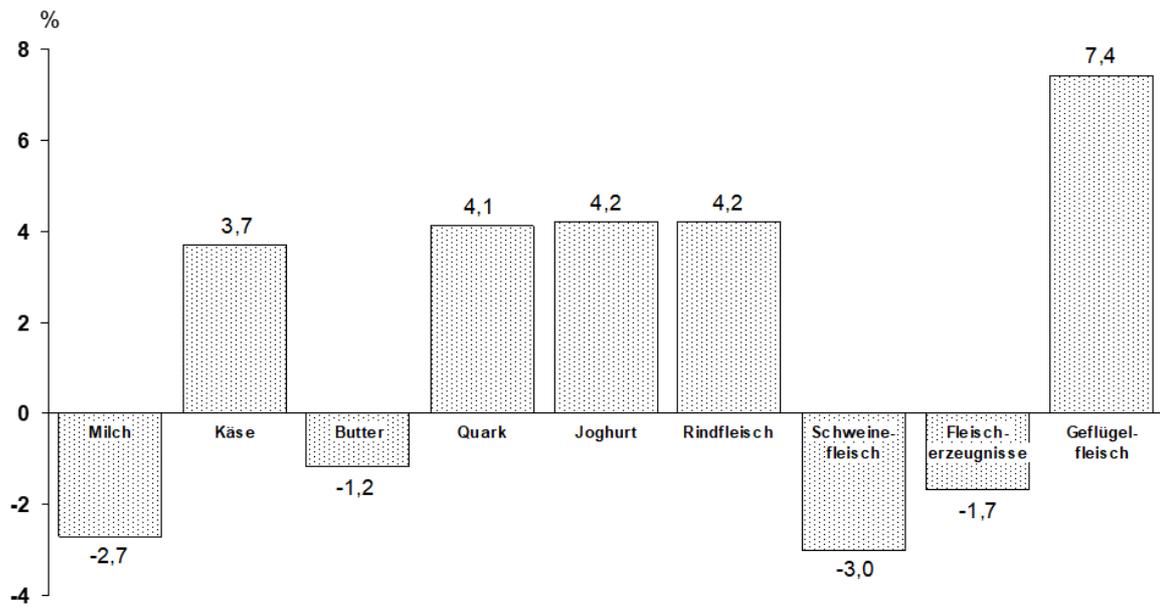
## Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



## Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Oktober 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA 6

## Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland

	Einheit	Okt. 24 (€)	Okt. 23 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	2,32	1,45	60,0%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,95	0,99	-4,0%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	7,87	8,18	-3,8%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,08	1,04	3,8%
Feta natur, SB	kg	11,22	12,03	-6,7%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,04	0,96	8,3%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,84	10,64	1,9%
Schweinebraten	kg	7,86	7,53	4,4%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,01	10,42	-3,9%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,11	1,12	-0,9%
Äpfel, Elstar	kg	1,98	1,83	8,2%
Kopfsalat	Stück	1,20	1,13	6,2%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,46	1,47	-0,7%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,24	1,26	-1,6%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	3,17	2,65	19,6%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,48	0,48	0,0%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,76	3,68	2,2%
Bio-Äpfel	kg	3,53	3,23	9,3%
Bio-Zucchini	kg	5,05	3,30	53,0%
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,74	1,72	1,2%

Quelle: AMI

IBA 6